



Frz Mandellote F.

29. Oct. 05.

Ihr geehrter Herr Professor,

Besten Dank für Ihre prov. Karte. Es hat mich sehr gefreut zu lesen, daß sie die kleine Arbeit, die mich inopratelan-ge, hatte Mühe gelöst hat, billigen.

Darf ich mich mit einer Bitte an Sie wenden? Im Sommer 1904 nahm ich in Wien im Auftrage der kais. Ak. d. Wiss mit einem Beduinen aus Kafar Texte (Beside Rosa) auf. Unter den Stücken, die mir Khämmed ben sâhim el-Khîrî (so heißt der Mann) d. Khîrî, beifindet sich ein größeres Stück, das von Abû Zayd u. den Hilâliten handelt. Nun habe ich den begreiflichen Wunsch, dieses Fragment mit einer gedruckten Redaction zu vergleichen. (Mein Gewährsmann war noch nicht aus Irakien herausgekommen.)



Ich kann nicht mehr entscheiden,
 ob unter den Büchern, die mir
 in der *Shari'a al Halwa'i* dazimal
 gezeigt wurden, sich auch ein Expt.
 des Abu Jafar Comans befindet. Thats-
 sache ist, ob ich mir nichts dergestiges
 anschaffe; ich begnüge mich mit der
 Anschaffung des *Kitāb el-'Arab*. Hoff-
 künfte ich für die Hofbibl. in Wien einige
 populäre vulgärrab. Werke an, doch
 wie mir freundlicher schreibt, findet
 sich dazwischen das, von mir gewünschte
 nicht. Da ich nun weiß, ob sie eine
 größere Sammlung orient. Bücher
 besitzen, erlaube ich mir die Anfrage,
 ob sich nicht vielleicht in *Traces, Hain*
 Besitz etwas dergestiges befindet,
 u. ob Sie in diesem Fall die Güte hätten,

auf einzuzeigen)

mir das Buch ~~anzu~~ zu leihen; event. an
 welche Bibliothek kann ich mich
 mit ~~der~~ größter Aussicht auf Erfolg
 wenden? (den Catalog der *Sm. Jansen's*
 wie hier leider nicht, wie neberhaupt
 die Büchermisere an der Grazer Univ.
 Bibliothek ungläublich ist.)

Wiederum dank in Vorhinein
 empfangenester
 N. R. J. J. J.

Bitte eine event. phil. Antwort nicht an Professor N. R.
 zu richten, da mir dess. Titel leider noch nicht
 gebührt! H. J.